

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

10. Komp. des Kaiserschützenrgts. Nr. I dem Baon als Reserve zur Verfügung gestellt, brauchte aber nicht mehr eingesetzt zu werden.

Beim I. Baon im Mittelabschnitt, Rmdt. Mjr. Höger, setzte der Gegner im gleichen Zeitpunkt wie beim III. Baon zum Infanterieangriff an, kam aber, dank dem rechtzeitigen Eingreifen aller Rmdten. und der unerschütterlichen Haltung der Grabenbesatzung, nur an einzelnen Stellen etwas über seine eigenen Drahthindernisse vor. Viele Tote zurücklassend, flutete der Gegner in seine Stellung zurück. Nur am linken Flügel des I. Baons und der 1. Komp. (Oblt. Riedl) drang er um 16 Uhr in den Schützengraben ein. Oblt. Riedl befahl dem linken Flügelzug, mit einem Schwarm links einzubiegen und mit einer Handgranatenpatrouille den eingedrungenen Gegner im Graben der Sektion 58 anzugreifen und zurückzutreiben, bezw. aufzuhalten. Der Reservezug, Lt. Bahrycz, hatte zum Gegenstoß am rechten Flügel der Sektion 59 anzusetzen, den Feind zu fassen und zu werfen. Die Ausführung dieser Befehle überwachte und leitete Oblt. Riedl. Die Handgranatenpatrouille trieb den Gegner, der schon gegen den linken Flügel der Sektion 58 im Vordringen war, zurück, stieß am rechten Flügel der Sektion 59 auf eine Kaverne und nahm dort mehrere, schon eingekerkerte Italiener gefangen. Die Abt. des Lt. Bahrycz ging in breiter Front im schneidigen Zuge gegen den Kampfgraben der Sektion 59 vor. Der Rmdt., der seinen Leuten ein glänzendes Beispiel von Tapferkeit gab, wurde tödlich verwundet. Kad. Asp. Hurnaus übernahm nun das Rmdo. und stürmte siegesgewiß mit Hurrarufen den Graben. Da der Gegner im nördl. anschließenden Teil über unsere Frontlinie vorgedrungen war, riegelte der Reservezug in der erreichten Situation die Stellung ab. Daß der Gegner seine bei Sektion 59 eingedrungenen Kräfte nicht rechtzeitig verstärken konnte, ist ein Verdienst des Lt. Winter, der die Absicht des Feindes, starke Kräfte durch die von Südost gegen die Sektion 59 führende, maskierte Sappe heranzubringen, erkannte und den Ausgang der Sappe mit Handgranaten und Inf.-Feuer abspernte. Stbsfldw. Resch wirkte hierbei erfolgreich mit, indem er das Feuer seines linken MG. auf diese kritische Stelle richtete. So blieb auch der Mittelabschnitt fast ausnahmslos in den Händen der mit unerschütterlichem Mute kämpfenden Verteidiger.

Das II. im Nordabschnitt stehende Baon, Rmdt. Mjr. Baron Warden er, war infolge der erhöhten und teilweise vorgeschobenen Stellung und der in diesem Raume am 8. Juni erfolgten Sprengung besonders gefährdet. Mit ungewöhnlicher Heftigkeit wirkte das feindl. Minen- und Art.-Trommelfeuer auf dieses Baon und auf das Mittelbaon. Um 15 Uhr ging auch vor dem Nordbaon die sbl. Infanterie zum allgemeinen Angriff über; doch wurde er bei der 6. Komp., Oblt. Kolda, und 7. Komp., Oblt. Gusek, wo der Feind im Raume des Sprengtrichters achtmal anrannte, dank der hervorragend tapferen Haltung aller Kämpfer, abgeschlagen. Der Gegner flutete zurück und erlitt